Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 23 (1963)

Vorwort: Zum Geleite!
Autor: Hunkeler, Josef

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleite!

In unserem Zeitspiegel, welcher mit wenigen Worten unserer Heimatkunde vorangestellt wird, mussten wir in den letzten Jahren stets auf die Spannungen hinweisen, welche die ganze Welt beunruhigten. Heute dürfen wir das erste Mal eine gewisse Entspannung, insbesondere zwischen Ost und West, erwähnen. Ob die Friedensschalmeien des Ostens ehrlich gemeint sind und positive Formen annehmen, wird erst die Zukunft beweisen.

Einen grossen Beitrag zum Weltfrieden auf religiösem Gebiet hat ohne Zweifel der Heilige Vater, Papst Paul VI. mit seiner Pilgerfahrt ins Heilige Land vollbracht. Auch die Friedensbestrebungen des auf tragische Weise durch eine ruchlose Tat aus der Welt geschiedenen Präsidenten der Vereinigten Staaten, John F. Kennedy, waren offensichtlich.

Noch immer befindet sich die Schweiz in einem Zustand ausserordentlicher Prosperität, die Formen angenommen hat, welche die Behörden zu einschneidenden Massnahmen auf wirtschaftlichem Gebiete veranlassen. Noch vor wenigen Jahrzehnten war das Gegenteil der Fall. Heute zählt unser Land mehr als 3/4 Millionen ausländische Gastarbeiter. Hat man einst nur die einzelne Arbeitskraft aus dem Auslande hergeholt, folgen jetzt immer mehr die Glieder der Familien nach. Dadurch entstehen in unserem Lande schwierige Aufgaben der Unterkunft und der Ueberfremdung.

Die Ausgrabungen in der Siedlung Egolzwil 4 werden 1964 fortgesetzt.

Mit Genugtuung haben die Heimatfreunde unseres Tales und des ganzen Kantons Luzern die Verhandlungen im Grossen Rat über die käufliche Uebernahme des alten Weierschlosses, des Wasser-

schlosses Wyer zu Ettiswil, verfolgt. Das am 25. Juli 1963 durch Blitzschlag arg beschädigte Schloss, das sich vorher schon in einem beklagenswerten Zustand befand, ist es wert, dass man die alte einst prächtige, einzigartige Wasserschlossanlage, soweit es die Mittel erlauben, erwirbt, wieder herstellt und der Oeffentlichkeit zugänglich macht. Damit würde unser Kanton, der ja so wenig alte Herrensitze und historische Bauten besitzt, um ein Kleinod reicher. Möge unsere gegenwärtige Generation diese grosse Aufgabe mutig anpacken und kunstgerecht lösen.

Wikon, 31. Dezember 1963 *Josef Hunkeler, Obmann*